

Laienverantwortung Regensburg e.V.

eine Vereinigung von Gläubigen nach Canon 215 des Kirchenrechts CIC



Presseerklärung zur Beendigung der Amtszeit von Kardinal Müller als Präfekt der Glaubenskongregation

01. Juli 2017

Wenn die Amtszeit als Präfekt der Glaubenskongregation vom Papst nicht verlängert wird, dann ist das nur folgerichtig, denn Papst Franziskus hat schon viel zu lange diese Personalentscheidung seines Vorgängers im Amt akzeptiert. Die bisher von ihm betriebene Marginalisierung der Glaubenskongregation war zwar deutlich, aber nicht ausreichend.

Die vielen Fehlleistungen in der Führung der Diözese Regensburg, die in Müllers Amtszeit zur „Diözese des Misstrauens“ wurde, mangelnde soziale Kompetenz für dieses Amt, die Überschätzung seiner theologischen Qualitäten würden in anderen Organisationen als der römisch-katholischen Kirche irgendwann von den Verantwortlichen erkannt worden sein und wären mit entsprechenden Konsequenzen beantwortet worden. Nicht so durch den damaligen Papst Benedikt, der trotz besseren Wissens, folglich auf Grund von Fehleinschätzung, Müller in eine der wichtigsten Kurienämter berufen hatte. Spätestens zu Benedikts Besuch 2006 in Regensburg hätte das erkannt werden können, dann seinerzeit hatte die Laienverantwortung alle Fakten auf den Tisch gelegt. Der 20-seitige, offene, aber unerhörte Brief an den Papst endete mit der flehentlichen Bitte „Benedikt, hilf Regensburg“.

In Rom war Müller, der die Aufdeckung der Missbrauchsskandale bei den Domschatzen behindert hatte und jegliche institutionelle Verantwortung der Kirche für sexuellen Missbrauch leugnet („Die Schuld trägt allein der Täter“), weltweit genau dafür zuständig. In seiner Behörde arbeitet ein deswegen verurteilter österreichischer Priester. In Rom kann nun in der Glaubenskongregation ein Neuanfang gemacht werden. Die Laienverantwortung Regensburg hofft, dass damit der Papst ein weiteres Zeichen für die so notwendigen Reformen in der r.k. Kirche setzen wird.

Ebenso hoffen wir, dass vor Ort in Regensburg sein Schüler und Statthalter Bischof Voderholzer nun aus dem dunklen Schatten seines Vorgängers treten kann, und die falschen Weichenstellungen durch Müller - besonders bei der Zerschlagung der Laiengremien in der Diözese - endlich korrigiert werden können. Müller hat in der Diözese Regensburg während seiner zehnjährigen Amtszeit sehr viel an Mitarbeit und Zusammenarbeit zerstört, Menschen in die Ecke der angeblichen Kirchenfeindlichkeit gestellt und damit viel Vertrauen in die Kirche verloren. Viele Menschen warten darauf, dass sie auch in der Kirche der Diözese Regensburg wieder ernst genommen und zu der durch Taufe und Firmung aufgerufenen Mitverantwortung ermuntert werden.

Kontakt und Nachfragen:

Vorsitzender Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Köckstr. 1, 94469 Deggendorf,
Tel. 0991-2979-584, 0151-681-70756 Fax: 032224-192688
E-Mail: johannes.grabmeier@laienverantwortung-regensburg.de.

Stellv. Vorsitzender Fritz Wallner, Therese-Gerhardinger-Str. 23, 84069 Schierling,
Tel. 09451 941340, 0170 5217925
E-Mail: fritz.wallner@laienverantwortung-regensburg.de

Homepage: www.laienverantwortung-regensburg.de

Finanzierung

Die Arbeit der LVR e.V. wird ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert und erfolgt ohne jede Unterstützung durch hauptamtliche Kräfte. Es handelt sich damit um einen klassischen ehrenamtlich-unentgeltlichen Dienst in und an der Kirche. Spenden sind möglich IBAN DE08 7436 9704 0000 5571 88, BIC: GENODEF1MK0 bei der Raiffeisenbank Mengkofen--Loiching eG und steuerbegünstigt gemäß Freistellungsbescheids des Finanzamts Deggendorf vom 27.06.2017. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt - Bis 100 Euro genügt der Überweisungsbeleg.